



Das Victoria Building wurde am 13. Dezember 1892 eröffnet.

Um unseres Jubiläum zu feiern, haben wir die Archive durchgesucht, um ein paar Bilder aus der Vergangenheit des VG&M zu finden.



Scannen Sie den QR-Code, um die Bilder zum Leben zu erwecken!

Galerie 2, zirka 1892

Galerie 2 war früher der Gemeinschaftsraum für Studentinnen. Der aus Nussholz gemachte Kamin wurde von Eleanor Gordon, einer Studentin, entworfen und von Florence MacCunn, der Frau des Philosophieprofessors, und Helen Caroe, der Schwester des Architekten William Caroe, geschnitzt.

Die Gestaltung des Kamines ist typisch für die Art-Nouveau Epoche. Er zeigt deswegen organische Formen und die fließenden, geschwungenen Linien von Ranken und Blättern auf, die den Baum der Erkenntnis und den Baum des Lebens darstellen. Diese Gestaltung wurde vielleicht von der Maximianskathedra inspiriert, die nun im Erzbischöflichen Museum ausgestellt wird.

Die lateinische Inschrift ist auf eine Passage aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper (Kap. 4, V. 8) basiert, und sie lautet: 'alles, was wahrhaftig, rein und liebenswert ist'.

Dieses Bild stellt einen Kessel vor dem Kamine dar. Er wurde dafür benutzt, Tee zu kochen und Mäntel zu trocknen.

Diese Zimmer waren zunächst mit sechsundfünfzig Schränken, einem paar Regenschirmständern und Sesseln, und einigen niedrigen Stühlen aus Flechtwerk ausgestattet, und die Studierenden haben das nötige Geld beschafft, um verschiedene Möbelstücke zu kaufen, um die Zimmer bequemer zu machen.



Ein Teil der Maximianskathedra. Die stilisierten Tiere sind beinahe mit der Gestaltung unseres Kamines identisch.